

Tagung von sechs mittelhessischen Krankenhäusern in Weilburg

Im Mittelpunkt: Der geriatrische Patient

Auch in diesem September war das Weilburger Kreiskrankenhaus erneut Tagungsort für „Zercur“, das zertifizierte Curriculum der mittelhessischen Geriatrien.

Diesem Verband der sechs mittelhessischen geriatrischen Einrichtungen gehören neben dem veranstaltenden Kreiskrankenhaus Weilburg auch die Krankenhäuser in Bad Endbach, Gießen, Friedberg, Braunfels und Marburg-Wehrda an. Unter der Regie und Organisation von Chefarzt Gunter Reuling trafen sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Berufen, die mit geriatrischen Patienten arbeiten: Ärzte, Pflegekräfte, Ergo- und Physiotherapeuten. Im Rahmen von Zercur werden wichtige Themen aus dem Bereich der Altersmedizin behandelt und auch



deren Umsetzung in kompakter Form vermittelt. Der Bezug zur Praxis wird durch einen weiteren Hospitationstag vertieft. Der Lehrgang ist vom Bundesverband Geriatrie zertifiziert. Im Mittelpunkt der Tagung standen die Themen „Harninkontinenz, chronische Wunden und Prothesenversorgung nach einer Amputation“. Gunter Reuling

führte die Teilnehmer mit einem kurzen Vortrag zu dem jeweiligen Schwerpunkt hin und übergab das Wort dann an die jeweiligen Fachreferenten. Praxisnahe Orthopädietechnik zum Thema Prothesenversorgung nach Amputationen vermittelten die Herren Moser und Link von der Firma Medi und dem Sanitätshaus Kern.
(Text und Fotos: Margit Bach)

Kurs rund um die Pflege

Pflegende Angehörige bezeichnet man als „größten Pflegedienst“. Wie pflege ich, wie bringe ich den Angehörigen aus dem Bett, was ist zu tun, wenn der Hilfsbedürftige hingefallen ist? Diese und andere Fragen rund um die Pflege werden im Kurs bearbeitet.

Die Teilnehmer lernen in 21 Stunden verteilt auf 7 Abende, wie sie ihre pflegebedürftigen Angehörigen ohne großen Kraftaufwand in den alltäglichen Dingen des Lebens – vom Essen, Trinken über Waschen im Bett, Aufstehen vom Boden, Aufstehen aus dem Bett bis hin zu Ein- und Aussteigen aus dem Auto und vieles mehr – zu unterstützen. Sie setzen sich intensiv mit der eigenen Bewegung, den Bewegungsmustern auseinander und trainieren, wie sie ihre Kräfte schonen und sich so vor Verletzungen schützen können. Kinaesthetik heißt übersetzt „Wahrnehmung der Bewegung“ und ist seit Jahren aus der professionellen Pflege nicht mehr wegzudenken. Aber auch die immer größer werdende Zahl pflegebedürftiger Angehöriger kann diese Kenntnisse für ihren Alltag einsetzen. Dieser Kurs wird von Renate Michel geleitet.

Die Kurstage sind Dienstag und Donnerstag. Kursort: Krankenpflegeschule Weilburg am Kreiskrankenhaus, Am Steinbühl 2, 35781 Weilburg in der Zeit von 18 bis 21 Uhr am 21.1., 23.1., 28.1., 30.1., 6.2., 11.2., 18.2.2014.

Diese Kurse „Kinaesthetics – individuelle Bewegungsunterstützung für pflegende Angehörige“ werden zusammen mit der Barmer GEK organisiert und sind konzipiert für pflegende Angehörige, für Personen bei denen in der Zukunft eine Pflegebedürftigkeit zu erwarten ist und für ehrenamtlich Tätige. Teilnehmer, die bei anderen Krankenkassen versichert sind, können diese Kurse ebenfalls kostenlos absolvieren.

Auskunft erteilt Renate Michel, Tel: 06471-1649, Mail: renete.michel@kinaesthetics-net.de.

Am Dienstag, den 17. Dezember 2013, findet ab 18 Uhr eine einstündige Informationsveranstaltung zu diesem Kurs im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums Fellersborn, Im Fellersborn 18a, 35792 Löhnberg statt.

Spitzensportler im Kreiskrankenhaus Weilburg erfolgreich operativ versorgt

Andreas Scholz, Handballspieler in der 2. Bundesligamannschaft des TV Hüttenberg hat in dem Spiel gegen Nordhorn-Lingen mit seinem Siegtreffer zum 25:24 Heimspielerfolg am 23.11.2013 für seine Mannschaft ein entscheidendes Tor erzielt. Wie aus dem Weilburger Tageblatt vom 24.11.2013 unter der Überschrift „Scholz letzter Wurf sitzt“ zu lesen war, bescherte dieses Tor dem TV Hüttenberg einen wichtigen Sieg, um sich aus dem Tabellenkeller der 2. Bundesliga langsam zu entfernen. Der Journalist Nico Hartung berichtete in dem Artikel des Weilburger Tageblatt mit den Worten: „Mit der Schluss sirene jagte TVH Urgestein Andreas Scholz den Ball zum 25:24 ins Netz und sorgte dann damit für kollektiven Jubel bei den Blau-Roten“. Andreas Scholz war im Februar dieses Jahres an einer Hand-



Andreas Scholz in Aktion.

Foto: Stephan Renor

verletzung im Krankenhaus in Weilburg operativ versorgt worden und es freut uns natürlich ganz besonders, dass er wieder komplett genesen ist und

seinen Leistungssport erfolgreich ausführen kann.

Dr. med. Gerd Balsler,
Chefarzt der Abteilung für
Orthopädie und Unfallchirurgie